

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

61 (17.4.1809)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 16.

den 17. April 1809.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

April		Sonntag 9.	Montag 10.	Dienstag 11.	Mittwoch 12.	Donnerst 13.	Freitag 14.	Samstag 15.
Baromet.	Morgens	28. 8. 0	27. 9 $\frac{1}{10}$	27. 5 $\frac{2}{10}$	27. 5 $\frac{4}{10}$	27. 7 $\frac{10}{10}$	27. 4 $\frac{2}{10}$	27. 5 $\frac{2}{10}$
	Mittags	27. 10. $\frac{4}{10}$	7. $\frac{2}{10}$	4. $\frac{2}{10}$	6. $\frac{2}{10}$	6. 0.	4 $\frac{2}{10}$	6. $\frac{2}{10}$
	Abends	9 $\frac{4}{10}$	7. 0.	3. 0.	8. $\frac{2}{10}$	4 $\frac{2}{10}$	4 $\frac{2}{10}$	7. $\frac{2}{10}$
Thermom.	Morgens	— 0 $\frac{2}{10}$	1. $\frac{5}{10}$	4. $\frac{6}{10}$	2. 0.	1. $\frac{6}{10}$	6 $\frac{10}{10}$	4. $\frac{2}{10}$
	Mittags	6 $\frac{1}{10}$	7. $\frac{2}{10}$	5. $\frac{8}{10}$	4. $\frac{6}{10}$	6. 0.	6. 0.	8. 2.
	Abends	1. $\frac{10}{10}$	4 $\frac{2}{10}$	2. $\frac{5}{10}$	1. 0.	5. $\frac{2}{10}$	5. $\frac{1}{10}$	5 $\frac{5}{10}$
Witterung	Morgens	wenig heiter	trüb	trüb	wenig heiter	wenig heiter	regn. stürmisch	trüb
über-	Mittags	wenig heiter	etwas heiter	trüb	veränderlich	wenig heiter	trüb	veränderlich
haupt.	Abends	zieml. trüb	zieml. trüb	Aufheiterung	Aufheiterung	zieml. heiter	trüb	trüb

Im Monat Februar war der höchste Barometerstand am 19. Mittags 28 Zoll 4.61/100 Linien; der tiefste am 22 Mittags 27 Zoll 2.12/100 Linien; Veränderung 14.51/100 Linien; mittlere Höhe 27 Zoll 2.12/100 Linien; der höchste Thermometerstand am 3. Mittags 12.5/10 Grad, der tiefste am 25. Morgens 2.8/10 Grad, unter dem Eispunkt, Veränderung 15.7/10 Grad, mittlere Temperatur etwas über 4 Grade; dieser Monat war also ganz ungewöhnlich warm. Die herrschenden Winde kamen von Südwest und Süden, ungeachtet hier die letzten selten sind. Wir hatten 1 ganz heitern, 7 trübe, 20 vermischte Tage; an 11 Tagen Regen, wozu unter mehrmals Staubregen, an 2 Schnee, und 3mal Graupeln; 1 starkes Gewitter (in der Nacht vom 14. auf den 15.) 3mal nächtliche Stürme; an 3 Tagen Eis. Die Quantität des auf 1 Quadratfuß gefallenen Regens n. Schneewassers betrug weniger 254 Kubizfoll, daher weniger als gewöhnlich, und um ein beträchtliches als in den Jahren 1805 und 7. Manche Bäume z. B. Trauerweiden, waren schon stark grügend.

Im Monat März war der höchste Barometerstand am 3. Morgens 28 Zoll 4.5/100 Linien, der tiefste am 26 Nachts 27 Zoll 2.28/100 Linien, Veränderung 13.77/100 L, mittlere Höhe 27 Z. u. 27 L. Der höchste Thermometerstand war am 26 Mittags 15 Grad, der tiefste am 14 Morgens 2.1/10 Grad unter dem Eispunkt; Veränderung 17.1/10 Grad, mittlere Wärme 4.9/10 Grad; daher sehr wenig kühler als gewöhnlich und als im Jahr 1802; hingegen wärmer als 1803, 4, 5, 6. und 7., die herrschende Winde von Nordost u. Nord. Sechs ganz heitere, 5 trübe und 20 vermischte Tage, an 6 Tagen Regen, 1mal Schnee, 1mal Graupeln, 1 Gewitter (am 20. Abends,) und an 9 Tagen Eis. Die Menge des Regens und Schneewassers betrug 96 Kubizfoll, daher war dieser Monat ungewöhnlich trocken. In der zweiten Hälfte blühten schon die Pflanzen, Abrikosen und Pfirsich-Bäumen, und manches Gesträuch war bereits ziemlich grün.

Obigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Vorladung.] Nachstehende militzpflichtige, als: Georg Kornmüller von Rappurr, Johann Conrad Siegel, von Knielingen, Johann Ludwig Werner, von Ruppheim, Johann Adam Späth, von da, welche bei der letzten Rekrutenziehung nicht erschienen sind, sollen binnen 6 Wochen bei hiesigem Oberamte

persönlich erscheinen, sonst werden dieselbe, auf ewig des Landes verwiesen, und ihr Vermögen für confiszirt erklärt.

Verfügt Karlsruhe, den 8. März 1809.

Carlsruhe. [Vorladung.] Anton Pörkorn, aus dem Kloster Vornbach, bei Scharding am Inn, welcher wegen einem verübten bedeutenden Diebstahl dahier in Verhaft und Untersuchung gekommen, am 5. Febr. d. J. aber vor beendigter Untersuchung und ausgestandener Strafe aus dem Gefängnis entwichen ist, soll längstens innerhalb drei Monaten bei hiesigem Oberamt persönlich erscheinen; sonst wird derselbe der Großherzoglich Badischen Lande auf ewig verwiesen und sein Namen an den Galgen geschlagen werden. Verfügt bei Großherzoglich Badischem Oberamt Carlsruhe, den 18. März 1809.

Carlsruhe. [Vorladung.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Burgers und Buchbinders, Vorkolz, ist der Sanitprozess anerkannt worden.

Es werden daher alle diejenige, die rechtmäßige Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, sich bis Mittwoch, den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus unter Mitbringung ihrer Beweis-Aktunden bei der Liquidation einzufinden.

Verfügt bei Großherzogl. Oberamt Carlsruhe, den 10. April 1809.

Gondelsheim. [Schulden = Liquidation.] In Sanitsachen der verstorbenen Jud Gumpferich Hanuschischen Eheleute ist Montag, den 1. Mai d. J. zur Schulden-Liquidation anberaumt.

Die Gläubiger derselben werden also auf bemelbten Tag, Morgens 9 Uhr vor hiesigem Amt zu erscheinen, be- Strafe des Ausschlusses vorgeladen. Wobei jedoch bemerkt wird, daß, da die vorhandene 3 Kinder nicht einmal ihr mütterl. Vermögen ganz erhalten können, für die gemeine Gläubiger keine Hoffnung zu ihrer Befriedigung vorhanden seye. Gondelsheim, den 7. April 1809.

Markgräfl. Badisches Justizamt.

Stein. [Vorladung.] Alle diejenige, welche an den als Hofguts-Besitzer in Mönzesheim verstorbenen Christian Klotz, von Stein, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich bei Strafe des Ausschlusses an dem Liquidationstermin Montag, den 1. Mai d. J., auf dem dahiesigen Rathhaus einzufinden und selbige zu Protokoll zu geben.

Stein, am 6. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. [Schulden = Liquidation.] Die Gläubiger des Gold-Arbeiters, Johannes Schwarz dahier, haben auf Dienstag den 25. April d. J., Vormittags auf hiesigem Rathhause ihre Forderungen samt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst

keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse erhalten würden. Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Pforzheim den 23. März 1809.

Pforzheim. [Schulden = Liquidation.] Die Gläubiger der vormalig Handelsmann, Friedrich Gosweilerischen Wittib von hier, haben auf Dienstag den 9. Mai d. J., Vormittags auf hiesigem Rathhause ihre Forderungen und allenfallsiges Vorzugsrecht um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der gegenwärtigen Masse erhalten werden.

Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Pforzheim, den 7. April 1809.

Pforzheim. [Schulden = Liquidation.] Des Stricker, Gottlieb Diederlins, von Pforzheim, auf Montag, den 22. Mai d. J.

Pforzheim, den 4. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. [Schulden = Liquidation.] Das Kübler, Bernhard Stalks, von hier, auf Montag, den 15. Mai d. J.

Pforzheim, den 4. April 1809.

Großherzogliches Oberamt.

Niefern. [Schulden = Liquidation.] Alle diejenige, welche rechtmäßige Forderungen an die Bieglers, Jeremias Karstische Eheleute in Niefern zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche bei der den 9. Mai d. J. vorgenommen werdenenden Schulden-sammlung auf hiesigem Rathhaus bei Verlust derselben einzugeben.

Verordnet bei Großherzoglichem Oberamt Pforzheim, den 9. April 1809.

Gengenbach. [Vorladung.] Wegen dem verschuldeten Vermögenszustand der Andreas Fichtischen Eheleute im hintern Dhltsbach, wird Montag, den 15. Mai d. J. eine Schulden-sammlung vorgenommen werden.

Derselben Gläubiger haben dahero an obigem Liquidationstage, Vormittags zu rechter Zeit in Großherzoglicher Amtschreiberei dahier um so gewisser entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen durch Vorlegung ihrer Dokumenten zu liquidiren, als sie ansonsten nachher nicht mehr damit werden gehört, sondern gänzlich ausgeschlossen werden.

Gengenbach, den 10. April 1809.

Großherzogl. Obervogteiamt.

Bischofsheim, am Steg. [Schulden = Liquidation.] Die Gläubiger des Bürgers, Johannes Kunz, in Bodersweier, haben auf Mittwoch, den 26. April in Großherzogl. Landeschreiberei dahier, ihre Forderungen samt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse er-

halten wurden. Verordnet bei Großherzoglichem Oberamt
Eichsheim, den 28. März 1809.

Mahlberg. [Vorladung.] Sämmtliche an den in
Konkurs gerathenen Burger und Ackermann, Joseph
Anton M u t z von Ringsheim, zu machen habende An-
forderungen, sind mit Vorlegung der nöthigen Beweisur-
kunden unter Strafe des Ausschlusses, Dienstags den 18.
April d. J. bei Großherzogl. Stadtschreiberey Ettenheim
vorzulegen und zu liquidiren, und dann weiter rechtliche
Furtshr zu gewärtigen.

Verfügt bei Großherzogl. Oberamt Mahlberg,
den 1. April 1809.

Mahlberg. [Schulden-Liquidationen.] An-
durch werden alle diejenigen, welche an folgende Person
etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der
vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur
Liquidirung derselben vorgeladen.

Zu Kippenheim an den dasigen Burger, Meirr. Baier/
wenn ihre Forderungen nicht schon bereits angegeben sind,
auf Dienstag, den 18. April 1809, Vormittags 9 Uhr
vor der Theilungs-Kommission im Wirthshaus zum Ochsen
dieselbst Mahlberg, den 27. März 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Mahlberg. [Vorladung.] Der gegenwärtig un-
wissend wo abwesende Sattler, Franz Anton Trenzle,
von Grafenhausen, wird hiemit ebiktaliter vorgeladen, bin-
nen neun Monaten dahier zu erscheinen, oder zu
melden, um das ihm angefallene Vermögen zu beziehen,
und über die hierauf eingeklagten Schuld-Forderungen sich
vernehmen zu lassen, als widrigenfalls letztere ohne weiters
als liquid erkannt, und aus diesem Vermögen befriediget,
gegen ihn aber nach Vorschrift der Gesetze sürgeföhren
werden wird.

Verordnet bei Großherzogl. Oberamt Mahlberg,
den 1. April 1809.

Mahlberg. [Schulden-Liquidation.] Don-
nerstag, den 20. April d. J., wird Großherzogl. Stadt-
Schreiberey Ettenheim das Witwe Jones Levische Sant-
Urtel publiciren.

Den gesamten bei der Schulden-Liquidation angemelde-
ten Sant-Gläubigern wird hiemit dieses mit der besondern
Bemerkung öffentlich bekannt gemacht, daß wegen der pri-
villegirten väterlichen Erbs-Forderung der Jones Levischen
Waisen an eben diese Santmasse der Gulden in der 5ten
Klasse nicht gar auf zwei Kreuzer gekommen, und daß
man es nun den desfalligen Gläubigern überlasse, bei
dieser Urteils-Publikation zu erscheinen oder nicht, jeden

Falls aber kann nach verfloßnem Termin dann der jedem
betroffene Geldbetrag in besagter Stadtschreiberey erhoben
werden.

Verfügt bei Großherzogl. Oberamt Mahlberg,
den 18. März 1809.

Mahlberg. [Vorladung.] Die vor ungefähr 26
bis 27 Jahren mit mehreren Ringsheimer Bürgern als
Wittve des zuvor allda noch verstorbenen Bürgers, Joseph
Maier nach Ungarn gezogene schon über 53 Jahre alte

Katharina Fäger von Ettenheim,
oder ihre allenfallsigen Leibes-Erben werden hiedurch auf-
gefordert, sich innerhalb neun Monaten dahier einzu-
finden, oder zu melden, um das durch den Tod ihres zu
Grabenhausen verstorbenen Bruders, des Burgers und
Messerschmids, Mathias Fäger ihr anerfallne ungefähr in
150 fl. Rheinal. bestehende Vermögen in Empfang zu neh-
men, widrigenfalls solches einer herum sich angemeldeten
nächsten Anverwandten gegen Kaution ausgefolgt werden
wird.

Verfügt bei Großherzogl. Oberamt Mahlberg,
den 1. April 1809.

Mahlberg. [Mundtodtmachung.] Die Joseph
Böh mischen Eheleute, von Ettenheimweilert, wurden
durch verehrliche Regierungs-Verfügung für mundtobt er-
klärt, und ihnen der daselbstige Burger, Barthel Herbst-
reith zum Pfleger bestellt.

Dieses wird hiedurch mit dem Anhang öffentlich be-
kannt gemacht, daß ohne dieses Plegers Einwilligung mit
den mundtobten Böh mischen Eheleuten kein gültiger Kon-
trakt abgeschlossen, noch ihnen Geld geliehen werden dürfe,
weil ein derartiger Handel als nichtig erklärt, und auf sol-
che Schuld keine Zahlungshülfe geleistet wird.

Mahlberg, den 1. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Schliengen. [Vorladung.] Alle jene, welche
an den zu Steinensadt verstorbenen, von Kleinsteinbach,
Oberamts Stein gebürtigen, herrschaftlichen Schäfer, Carl
Friedrich Stürmer, etwas zu fordern haben, sollen
solches Dienstag, den 2. Mai vor dem oberamtlichen Com-
missar im Wirthshaus zu Feldberg gehörig liquidiren oder
den Ausschuß von der Vermögensmasse gewärtigen.

Verfügt bei Großherzoglichem Oberamt Schliengen,
den 2. April 1809.

Schwarzach. [Vorladung.] Der 55 Jahre alte
Ludwig Weiß, hat sich vor 35 Jahren in die Fremde
begeben, ohne diese Zeit über etwas von sich hören zu
lassen. Da dessen noch lebende Geschwistliche nunmehr
das Ansuchen gemacht haben, das in Pflugschaft stehende
etwa 200 fl. betragende Vermögen gegen Kaution nur-
niedlich beziehen zu dürfen: als wird in Gemäßheit der
höchsten Verfügung vom 9. März, (R. N. 2502.) ge-
dachter Ludwig Weiß, oder dessen etwaige Leibeserben,
anmit peremptorisch vorgeladen, sich binnen neun Monaten,

um so g. iesser entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten, bei hiesigem Oberamt zu stellen, als im Entstehungsfall dessen Vermögen seinen Geschwistigen gegen Kaution ohne weiters überlassen werden solle.

Großherzogl. Oberamt.

Schliengen. [Vorladung.] Bei der letzten Rekrutierung sind nachgenannte abwesende Milizpflichtige, durchs Loos zu Rekruten bestimmt worden, als:

Johann Graf von Dberreggenau, Schreiner. Johann Friedr. Enderlin von Niedereggenau. Johann Friedr. Hunzinger von Niedereggenau, Kiefer. Johann Jakob Schmacker von Auggen, Kiefer. Johannes Pfunder von da, Metzger. Johann Georg Höcklin von Feuerbach. Friedrich Barth von Weimlingen. Donaverura Gräflin von Auggen, Wagner. Johann Jakob Laß von Niedereggenau, Schreiner. Johann Jakob Langendorf von Dberreggenau, Schneider. Friedrich Schneider von Tannenkirch, Schneider. Mathias Lieb von Klein Schneider.

Sämmtliche genannte werden nunmehr ediktaliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, bei dem unterzeichneten Oberamt zu stellen, widrigenfalls gegen sie nach der Landeskonstitution wider bösslich ausgetretene Unterthanen und nach den Militair-Conscriptions-Gesetzen vorgefahren werden wird. Den 25. März 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Haus-Verkauf.] Bis Donnerstags, den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird die zstöckige Behausung der Hsauer Euri'schen Witwe dahier samt Hintergeäu, Hof und Garten in der langen Straße, neben Hofagent Haber und Goldarbeiter Heer, vornen auf die Straße, hinten der Landgraben, auf hiesigem Rathhaus unter Vorbehalt des Aufstreich öffentlich versteigert werden.

Verfügt Carlsruhe, den 22. März 1809.

Durlach [Cottonfabriken-Verkauf und Fahrniß-Versteigerung betreffend.] Da bei der auf den 10. April wiederholt vorgenommenen Versteigerung, der Cottonfabriken-Gebäude des hiesigen Cottonfabrikanten, Philipp Jakob Desterle, nur 4050 fl. geboten worden, diese aber den Anschlag und den reellen Werth des Werks nicht satisfaciren, so wurde eine nochmalige letzte Versteigerung auf Montag, den 24. April, Vormittags bestimmt, welches hiedurch unter Bewerfung auf das vorgehende, die nemliche Versteigerung betreffende Avertissement zur öffentlichen Wissenschaft gebracht wird, mit dem Bemerkten, daß den nemlichen Tag Nachmittags, und die darauf folgende Tage die Versteigerung, der sämmtlichen Fabriken-Geräthschaften, so wie der übrigen der

Desterlischen Masse zugehörige Fahrnisse durch alle Rudriken vor sich gehen werde, wozu Liebhaber andurch in die Cotton-Fabrique dahier einladen werden.

Den 11. April 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Schwarzach, am Rhein. [Mühlenverkauf in Stollhofen] Von Großherzoglich Badischer Kammer des Mittel-Rheins wurde beschlossen, daß die herrschaftl. Mühle zu Stollhofen in dem Oberamt Schwarzach, welche erst vor etlichen Jahren in allen Theilen neu und dauerhaft hergestellt, in drei Mahl- einem Gerb- oder Schehlhang, 1 Delschlag, 1 doppelten Hanfreibe und eine Gipsmühle nebst zweistöckigen Behausung, Scheuer und geräumigen Stallung bestehet, auch durch Beileitung der ganzen Schwarzacher Mühlenbach mit mehr als hinlänglichem Wasser zum Betrieb sämtlicher Werker versehen ist, mit denen vorhandenen Kuchen- Gras- und Baumgärten unter den im Regierungsblatt No. 40. v. J. vorgeschriebenen Domainen-Güter-Verkaufsbedingungen und Vorbehalt höchster Ratifikation mittelst öffentlicher Steigerung überlassen werden solle.

Da nun zur Bornahm dieses Verkaufs hiemit Dienstag, der 6. Junius d. J. festgesetzt ist, und die Verhandlung in der gedachten Mühle, Vormittag um 10 Uhr geschiehet, so wird solches zu jedermanns Wissenschaft andurch bekannt gemacht, damit die Liebhaber zuvor das ganze Mählwerk beaugenscheinigen können.

Schwarzach, den 10. April 1809.

Großherzogl. Amtskellerey.

Lörrach. [Güter-Verkauf.] Karl Grether, zu Ehnerfahnau, eine Viertelstunde von Schopfheim, besitzt

die Hälfte einer Behausung, besondere Scheuer und Stallung,

14 Fuchert 3 Viertel 13 Ruthen Matt- und Gras-Land,

1 Fuchert 1 Viertel 15 Ruthen Ackerfeld, und 2 Viertel Waldung,

welch alles Dienstag, den 25. dieses Monats, zu Ehnerfahnau in der Grether'schen Behausung, Nachmittags um 1 Uhr, entweder Stückweis oder im Ganzen auf vier verzinliche Termine verkauft werden solle.

Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, daß die Liebhaber zur gedachten Zeit zu Ehnerfahnau sich einfänden, und mit beglaubten Vermögens-Attestaten versehen, der Steigerung anwohnen mögen.

Lörrach, den 1. April 1809.

Großherzogliches Oberamt.